

Haushaltsplan 2018 Entwurf

Einbringung in den Rat am 31.08.2017





RÜCKBLICK UND
AKTUELLER SACHSTAND | 1

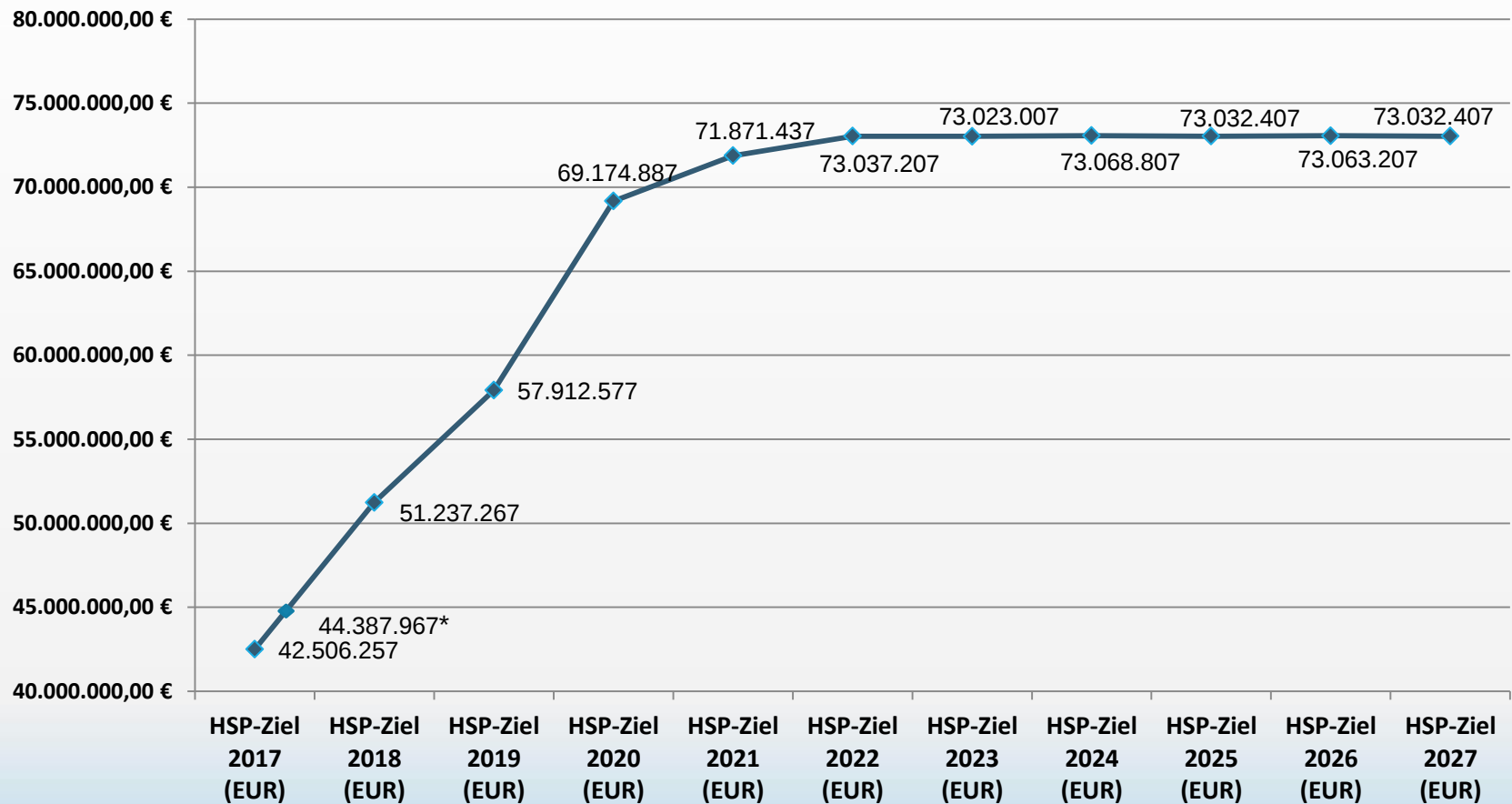
BESCHLUSSLAGE NACH DEM 15.12.2016

Relevante Entscheidungen für die aktuelle Haushaltsplanung:

- Beschluss der Haushaltssatzung 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen
- Haushaltssanierungsplan 2017 ff.
- Beschluss zur Beantragung der Teilnahme am "Stärkungspakt Stadtfinanzen"- Stufe 3

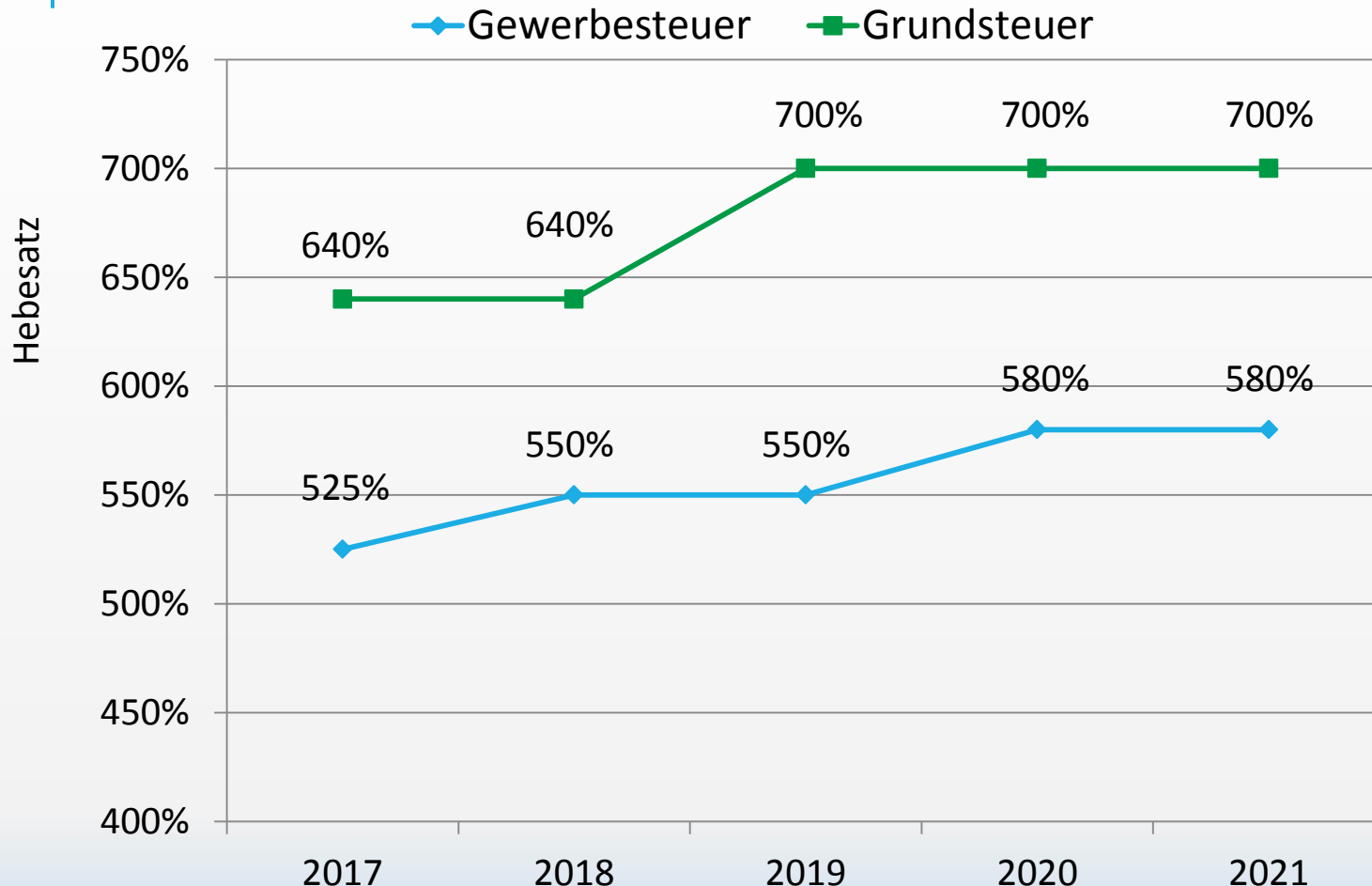
AKTUELLER SACHSTAND - HSP

Haushaltssanierungsplan 2017 ff.



*Prognose 2017

IM HPL 2017 FF. BEREITS BERÜCKSICHTIGTE HEBESATZ-ERHÖHUNGEN



Die jeweiligen Erhöhungen sind bereits im HSP enthalten, müssen aber jedes Jahr über die Hebesatzsatzung formal neu beschlossen werden.

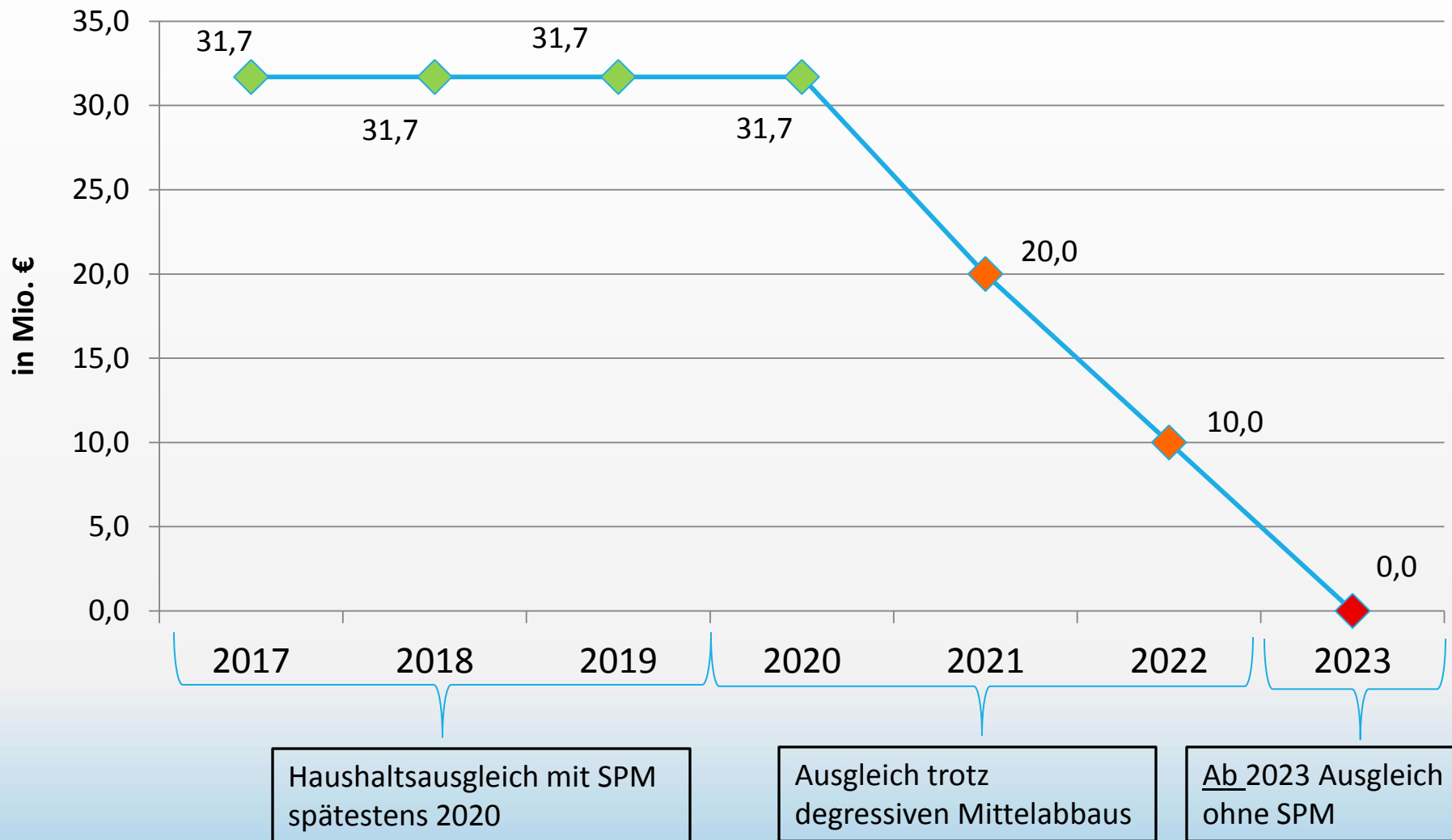
Die Festlegung der Hebesätze ergibt sich aus den Haushaltsbegleitbeschlüssen A 12/0892-01, A 14/0980-01 und A 16/1254-01.

AKTUELLER SACHSTAND ZUM STÄRKUNGSPAKT

Antrag auf Teilnahme am "Stärkungspakt Stadtfinanzen" - Stufe 3

- Teilnahme an der dritten Stufe des Stärkungspaktes durch Bescheid der Bezirksregierung vom 26.04.2017 festgestellt.
 - ➔ Deutlich frühere Einbringung und Beschlussfassung des Haushaltes 2018 erforderlich.
- Die reguläre Zahlung der Konsolidierungshilfe erfolgt nur bei Einhaltung des genehmigten HSP jährlich zum 01.10., sonst zu einem späteren Zeitpunkt. 

STÄRKUNGSPAKTMITTEL (SPM) 2017 FF.



SACHSTAND ZUR HAUSHALTSPLANUNG 2017 FF. UND AKTUELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Haushaltsplanung 2018

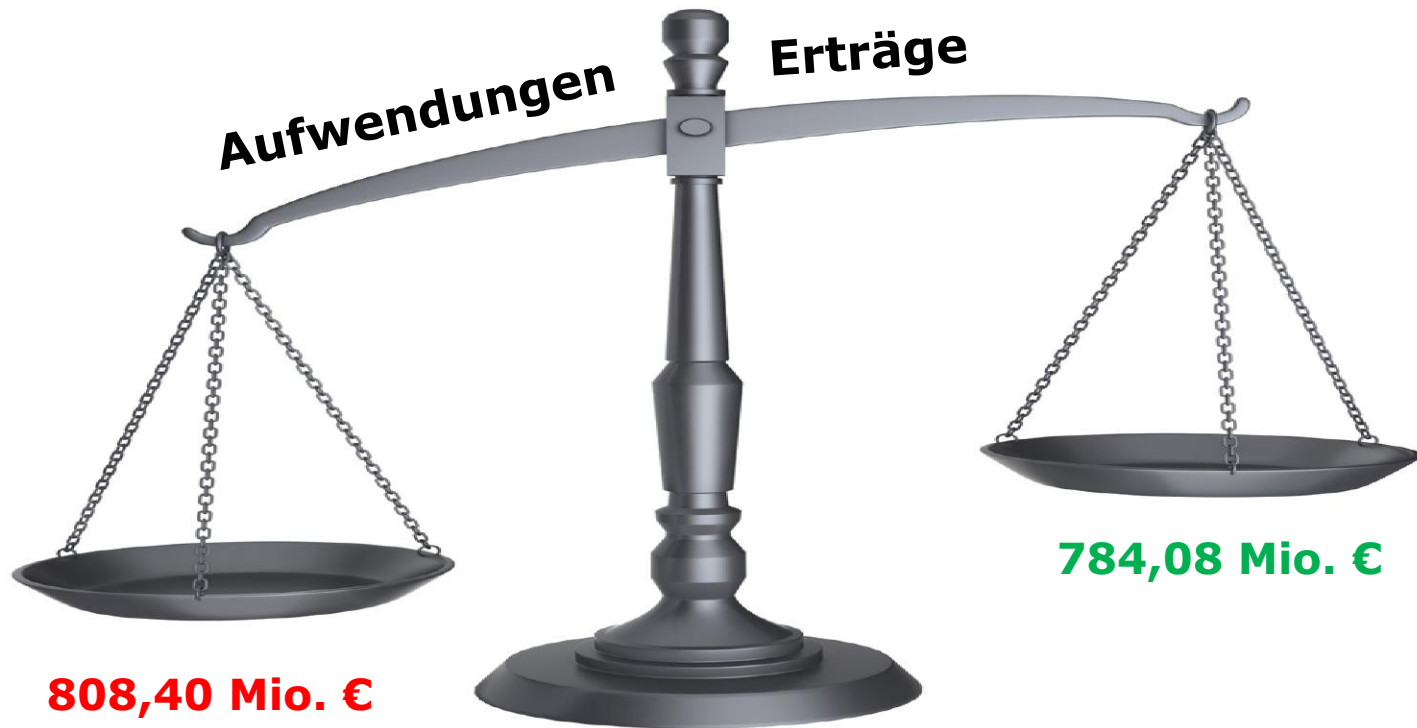
- bisher keine Haushaltsgenehmigung für 2017 (GPA-Kontext)
- erstmalige Haushaltseinbringung im Stärkungspakt
- kein Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



DERZEITIGE FINANZIELLE SITUATION

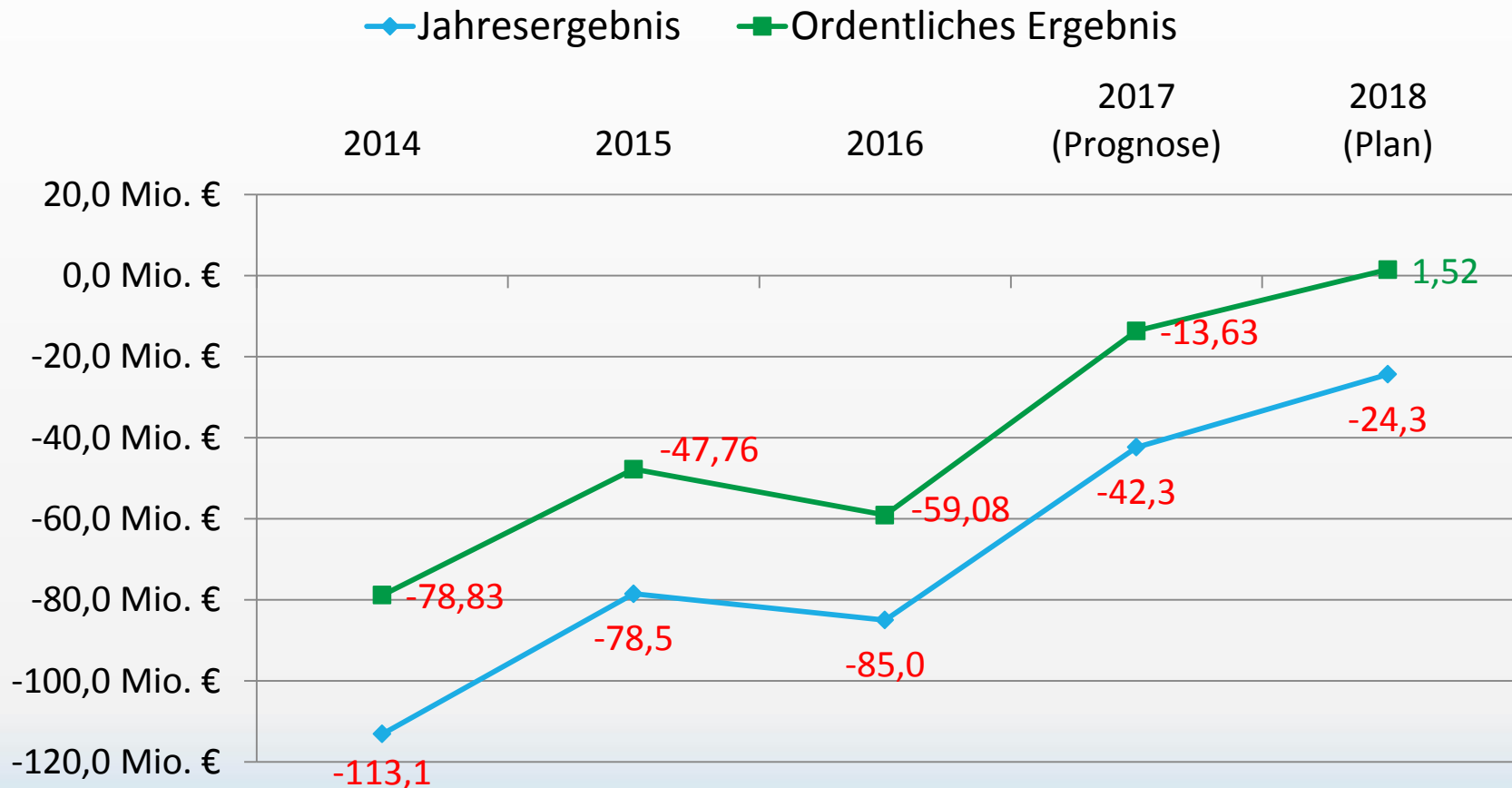
2

FINANZIELLES UNGLEICHGEWICHT



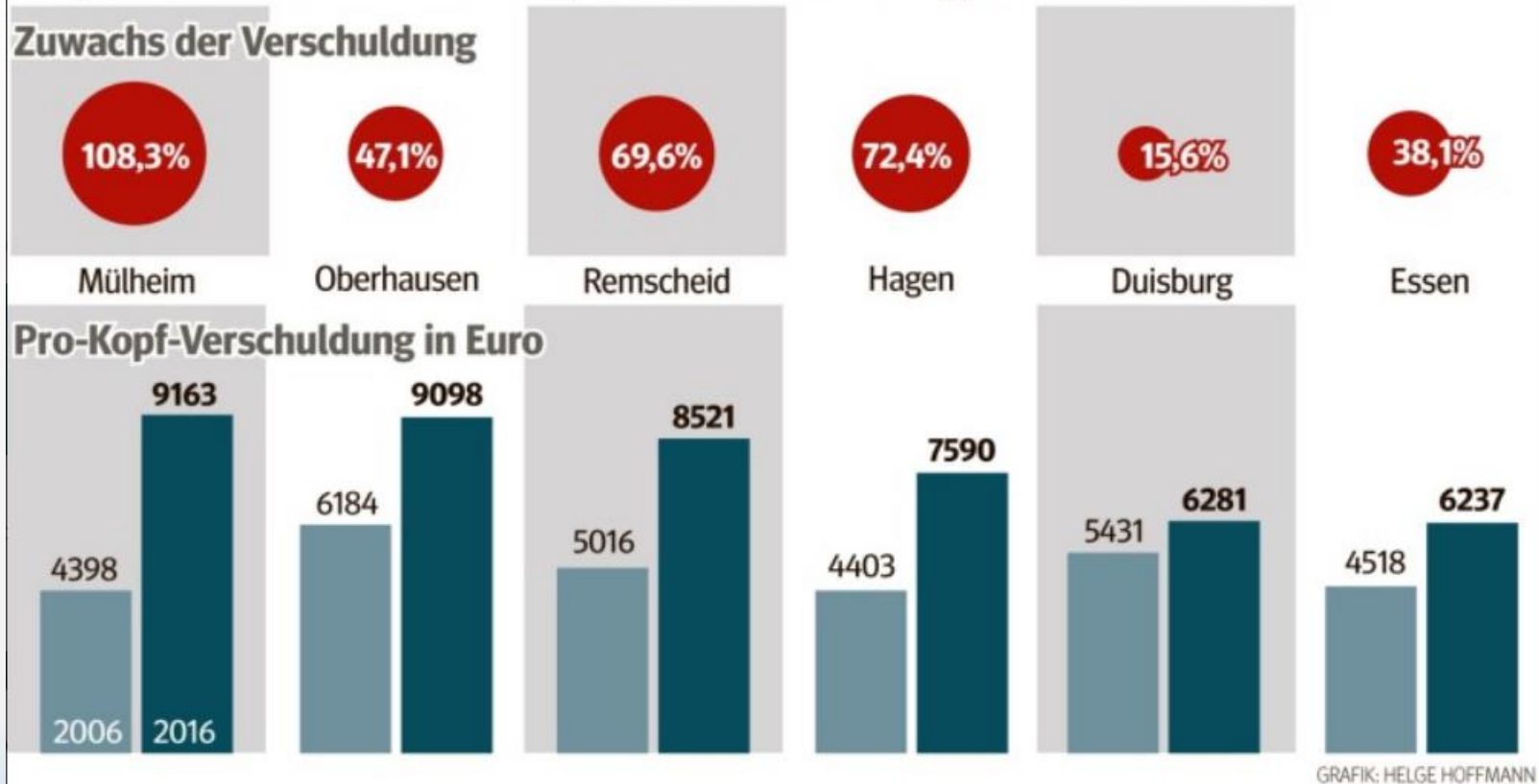
Haushaltsdefizit
2018
24,32 Mio. €

ERGEBNISENTWICKLUNG



PRO-KOPF VERSCHULDUNG

Top Sechs: Die Pro-Kopf Verschuldung in NRW-Großstädten

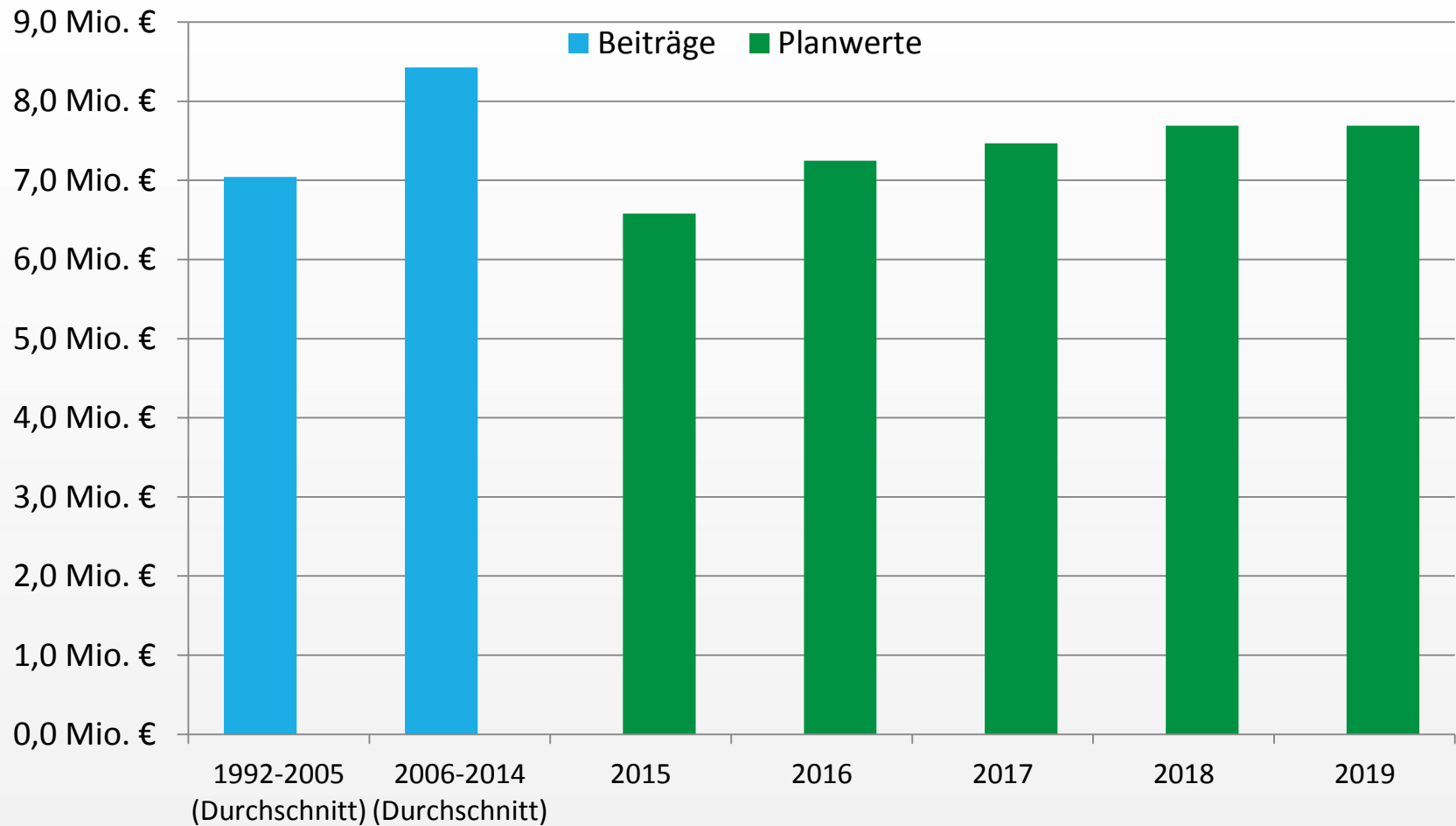


Quelle: www.waz.de/muelheim



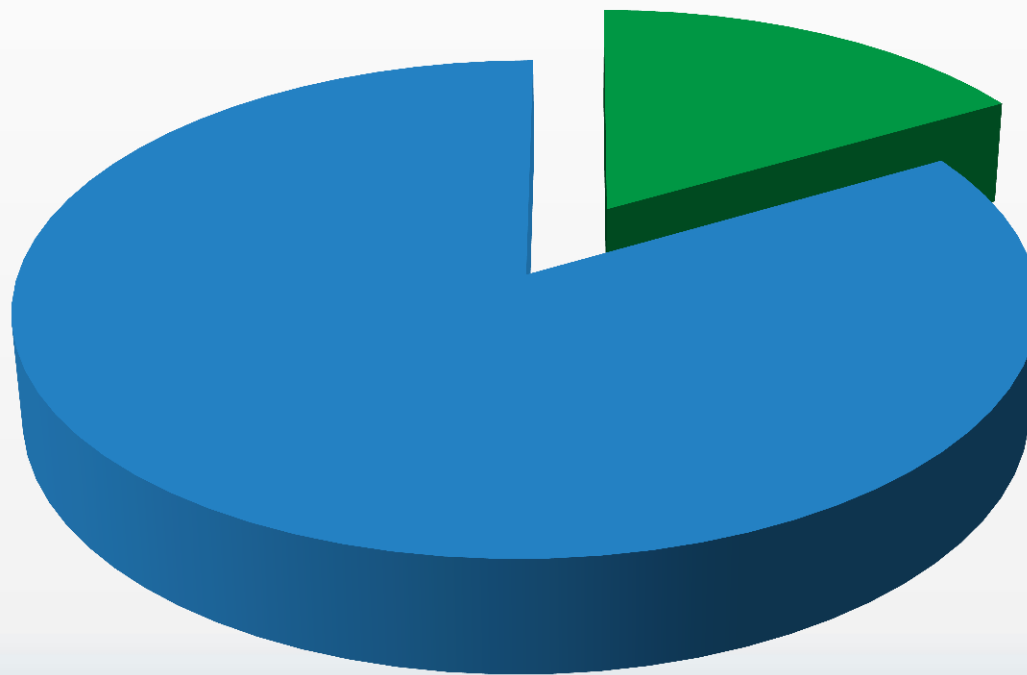
HINTERGRÜNDE FÜR DIE AKTUELLE LAGE | 3

BEITRÄGE SOLIDARPAKT



Gesamtbeiträge 1992-2019: **193.334.890 €**

ANTEIL BEITRÄGE SOLIDARPAKT AM KASSENKREDITVOLUMEN



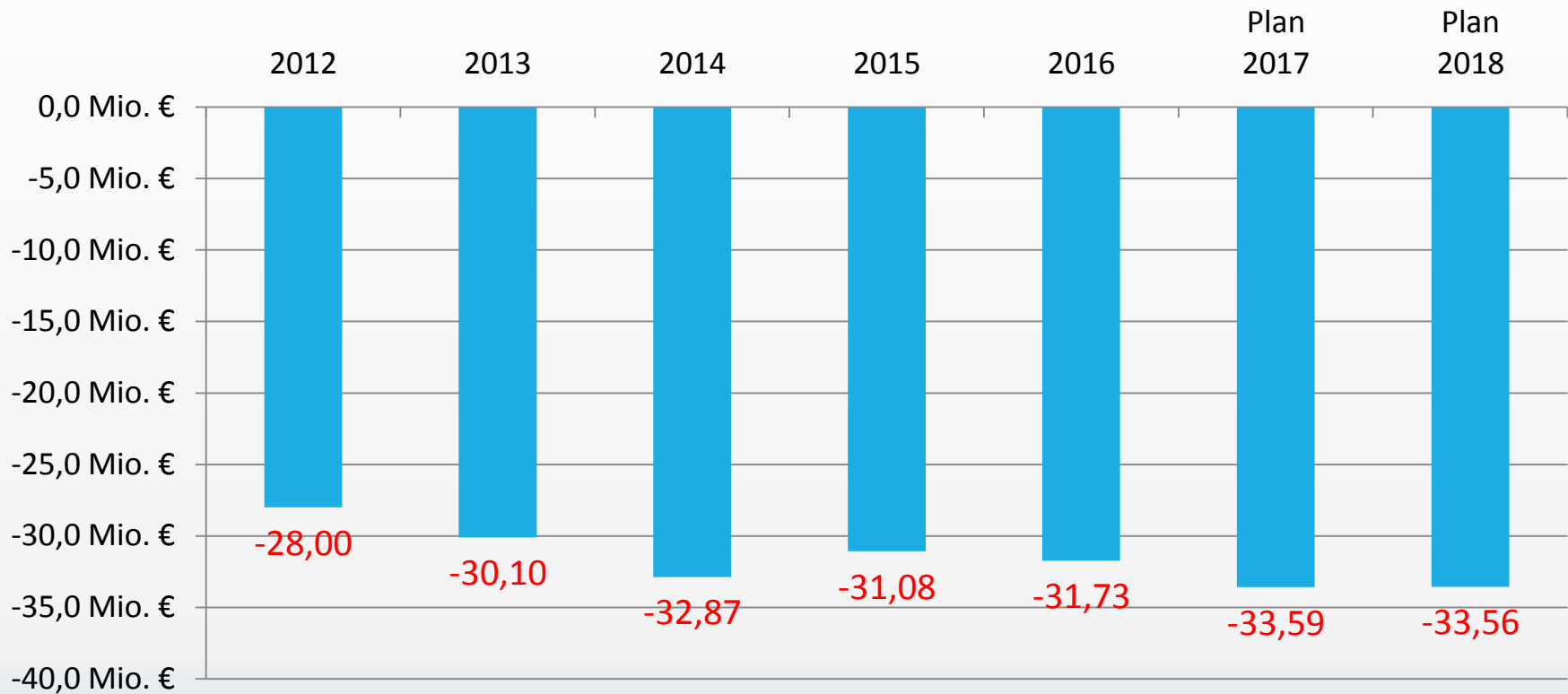
Kassenkreditvolumen
Stand 31.12.2016
1.022.600.000 €
davon

■ **Beiträge Solidarpakt**
1992-2016
170.484.890 €

ÖPNV



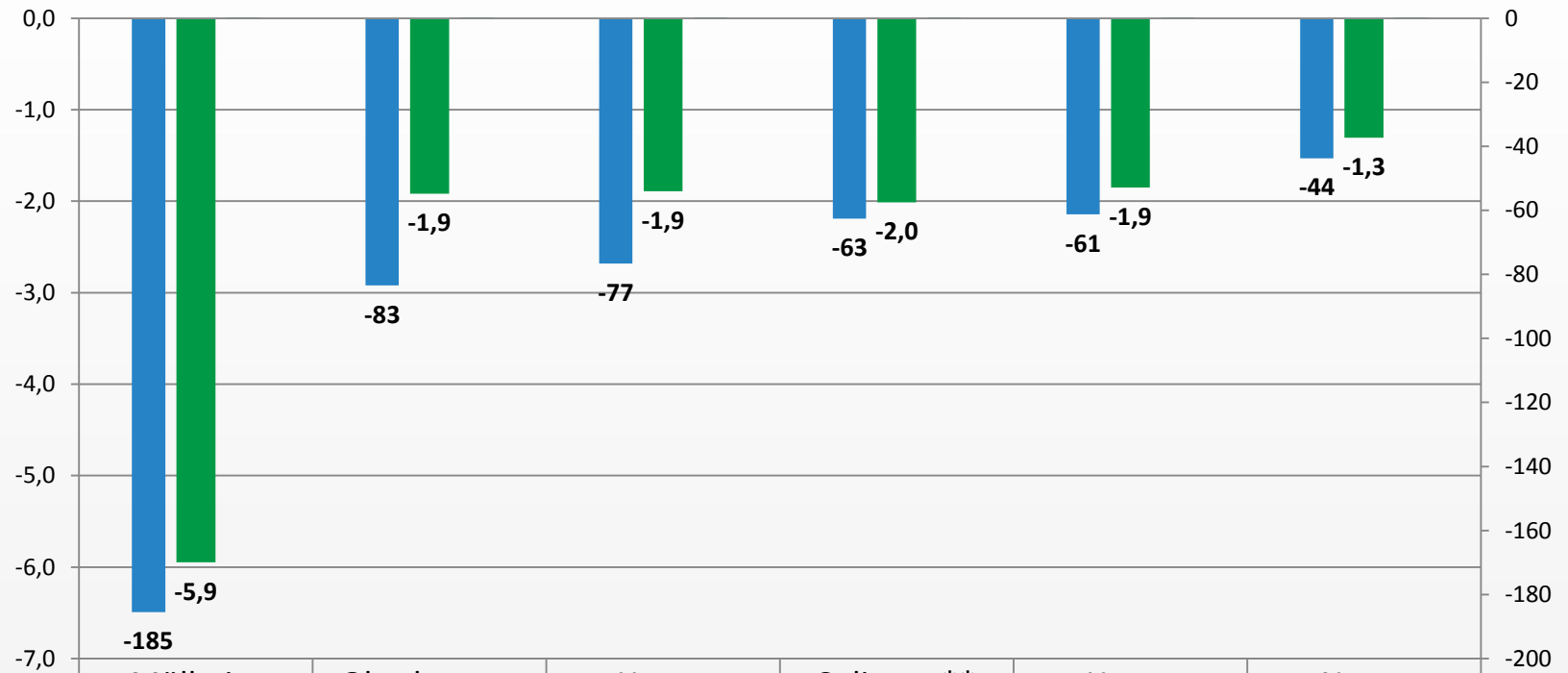
Ergebnisentwicklung



Gesamt: -220,93 Mio. €

ÖPNV

Vergleich der Kosten für Verkehrsleistungen



	Mülheim	Oberhausen	Hagen	Solingen**	Herne	Neuss
Kosten je km in €	-5,9	-1,9	-1,9	-2,0	-1,9	-1,3
Kosten je EW in €	-185	-83	-77	-63	-61	-44
VRR Fzb* (T€)	-31.394	-17.608	-14.491	-9.926	-9.548	-6.802
Anteil Bus	66%	96%	100%	100%	89%	91%

Quelle: VRR Verbundetat 2017

* VRR Finanzierungsbeträge

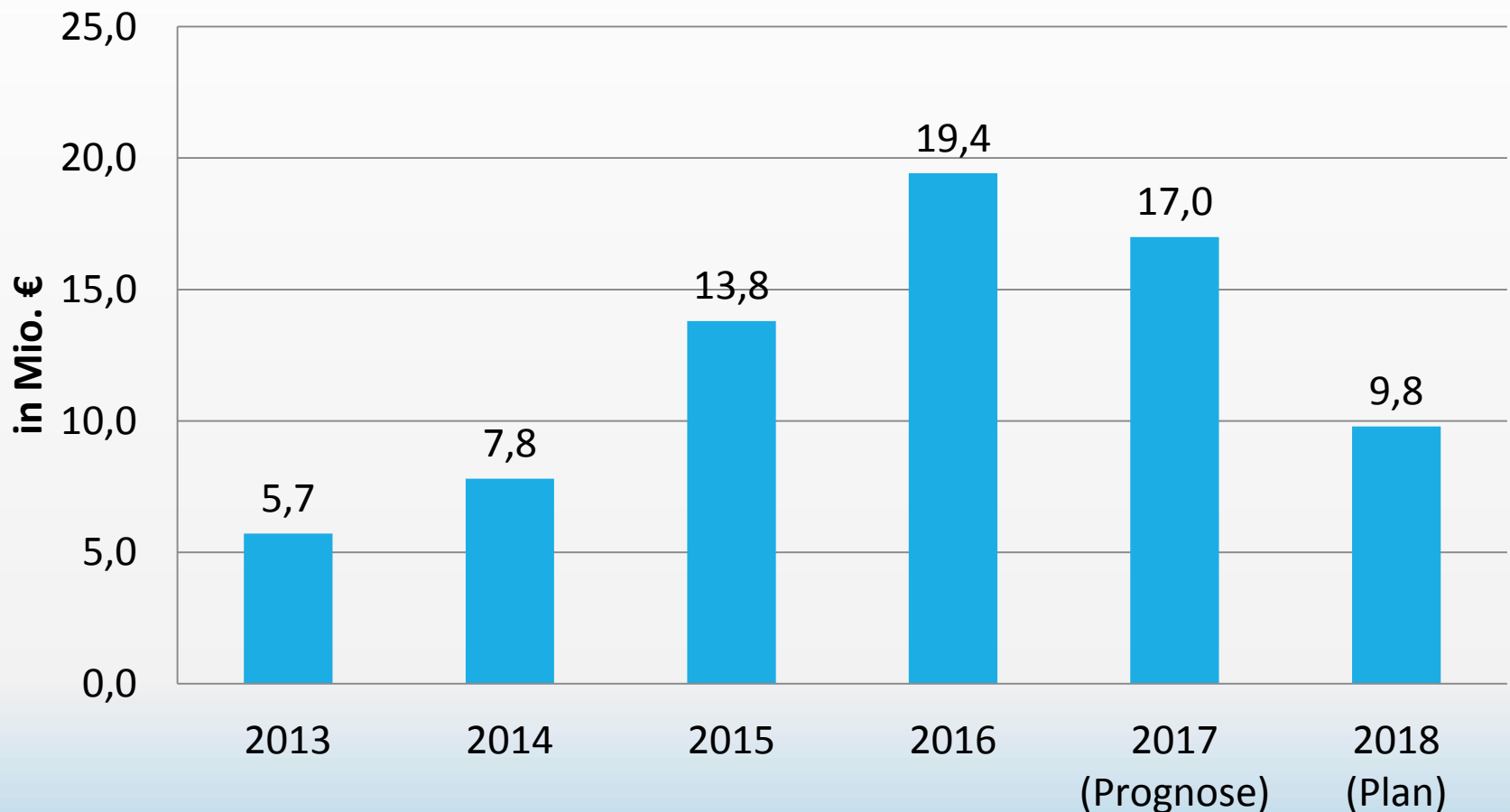
** inkl. Oberleitungsbus

■ Kosten je km in € ■ Kosten je EW in €

NICHT GEDECKTER AUFWAND SOZIALBEREICH

Asyl

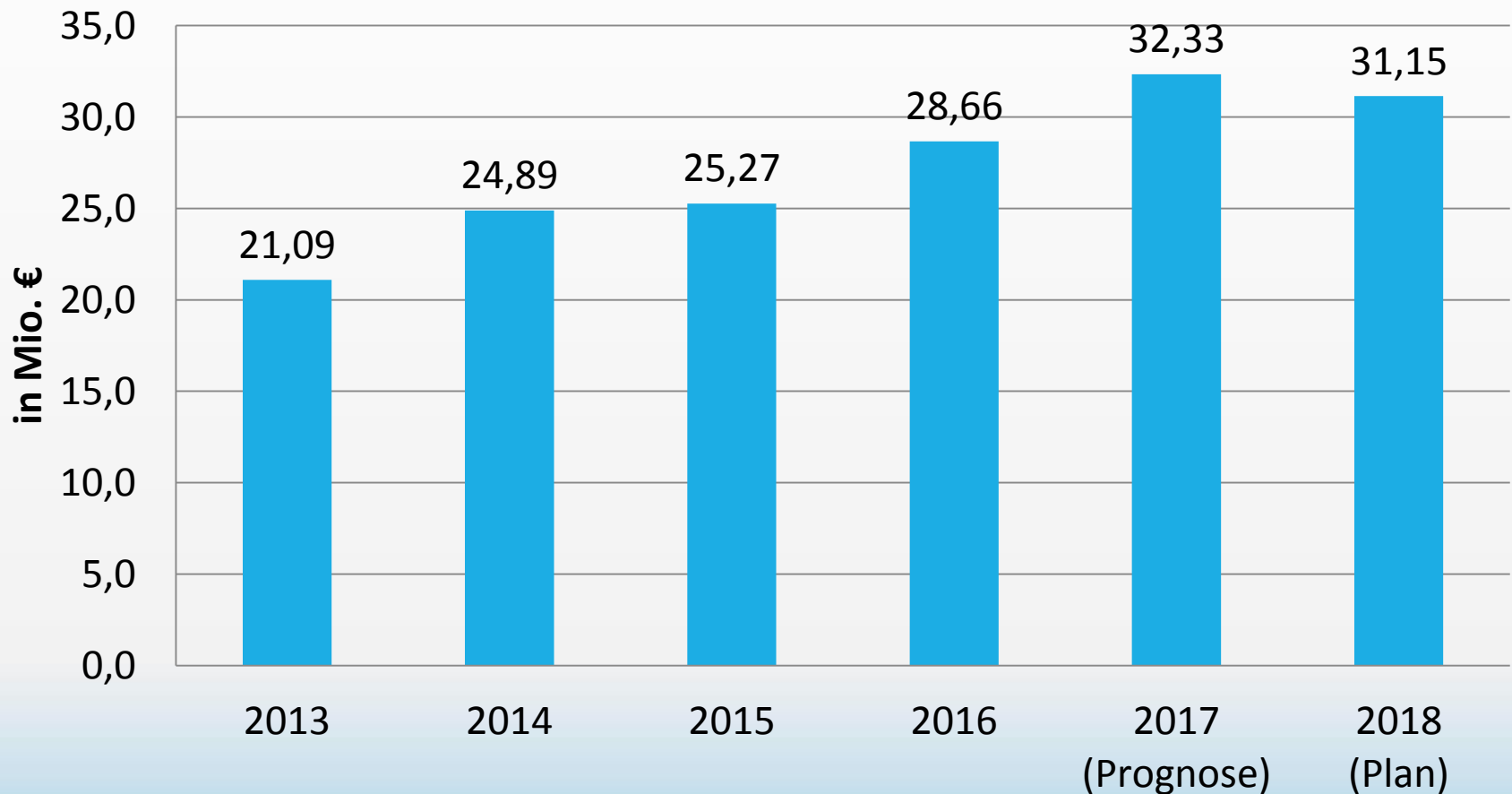
Gesamt: 73,5 Mio. €



NICHT GEDECKTER AUFWAND SOZIALBEREICH

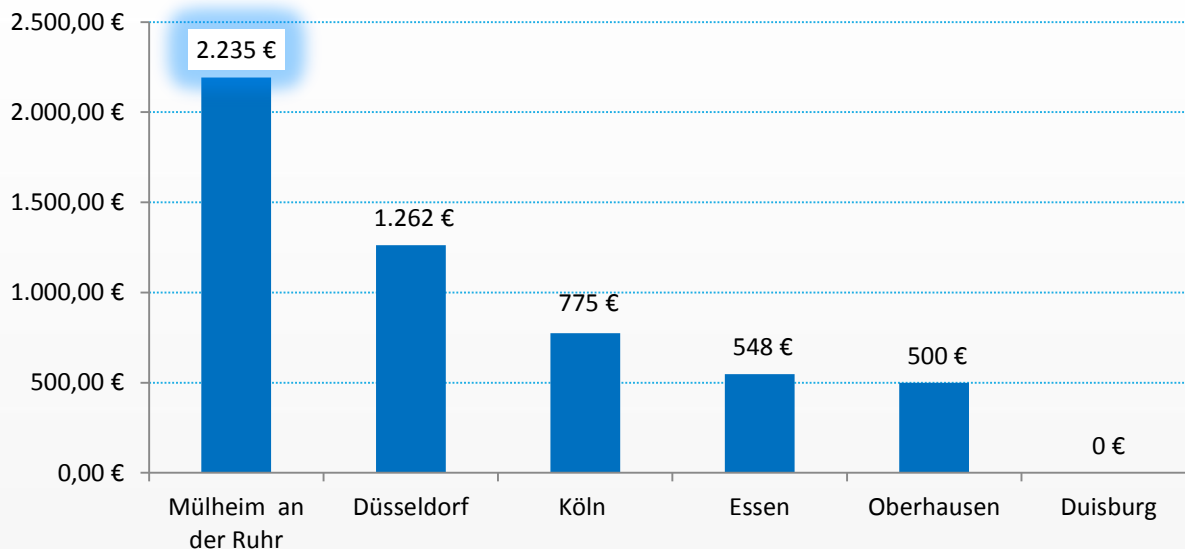
Hilfe zur Erziehung (HzE)

Gesamt: 163,89 Mio. €



HOHER OGS-STANDARD

Eigenanteil je Betreuungsplatz 2017/2018



Quelle:
eigene Umfrage durch Amt 45

Aktuell:

- 97 OGS-Gruppen
- davon 26 Erstgruppen:
Betreuungsschlüssel → 2,0
- davon 71 übrige Gruppen:
Betreuungsschlüssel → 1,5

Eigenanteil laut Runderlass:

440 € pro Schüler/in (durchschnittlich in 2017)

Mülheim durchschnittlich in 2017:

94 Gruppen mit 2.274 Schüler/innen

→ Eigenanteil Mülheim:

rd. 5.082.390 €

→ geforderter Eigenanteil lt. Erlass :

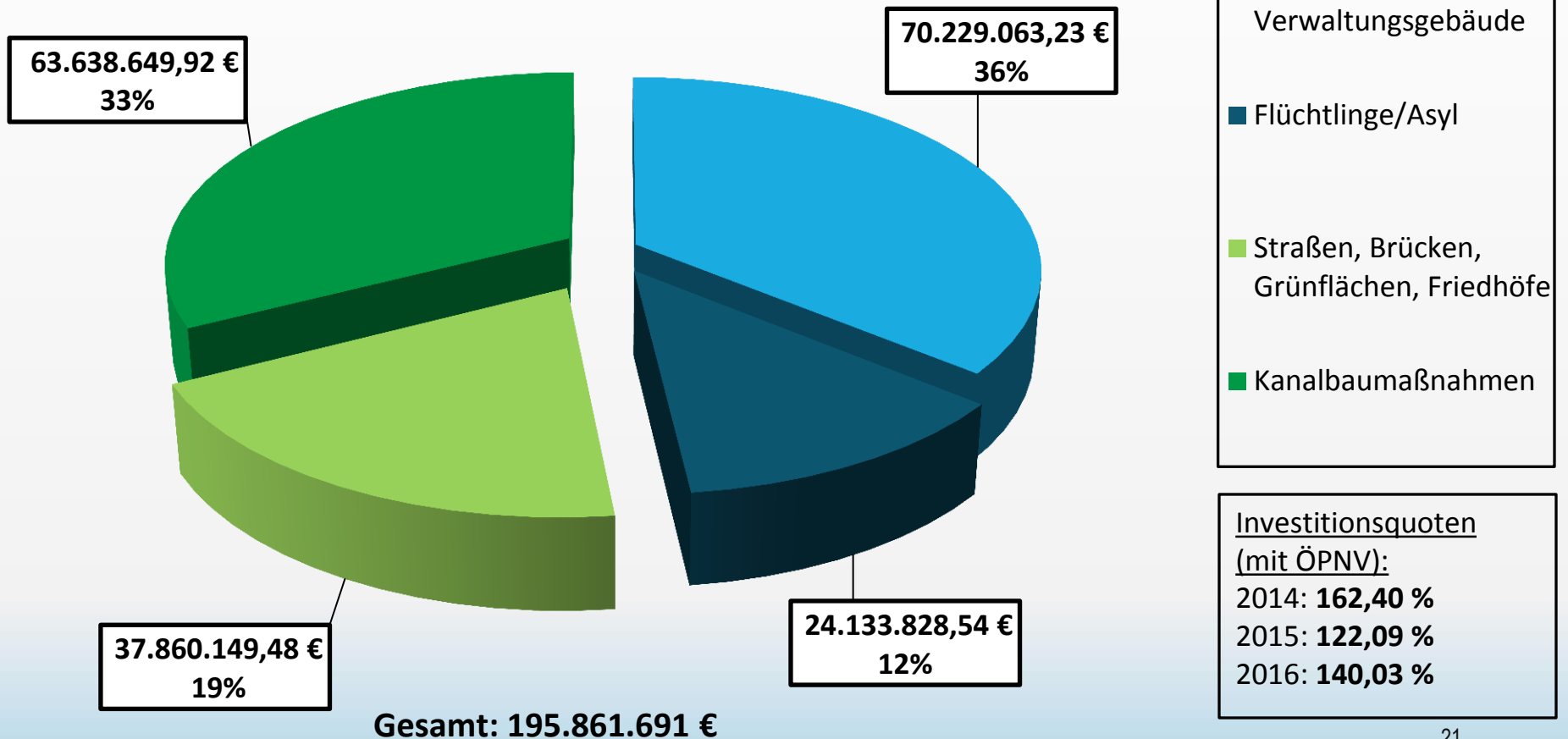
rd. 1.000.560 €

→ **Differenz:**

rd. 4.081.830 €

INVESTIVE BAUMAßNAHMEN

Rechnungsergebnisse 2012 bis 2016



GGG Filchnerstraße



Gymnasium Broich



Otto-Pankok-Gymnasium



GGG Saarnberg



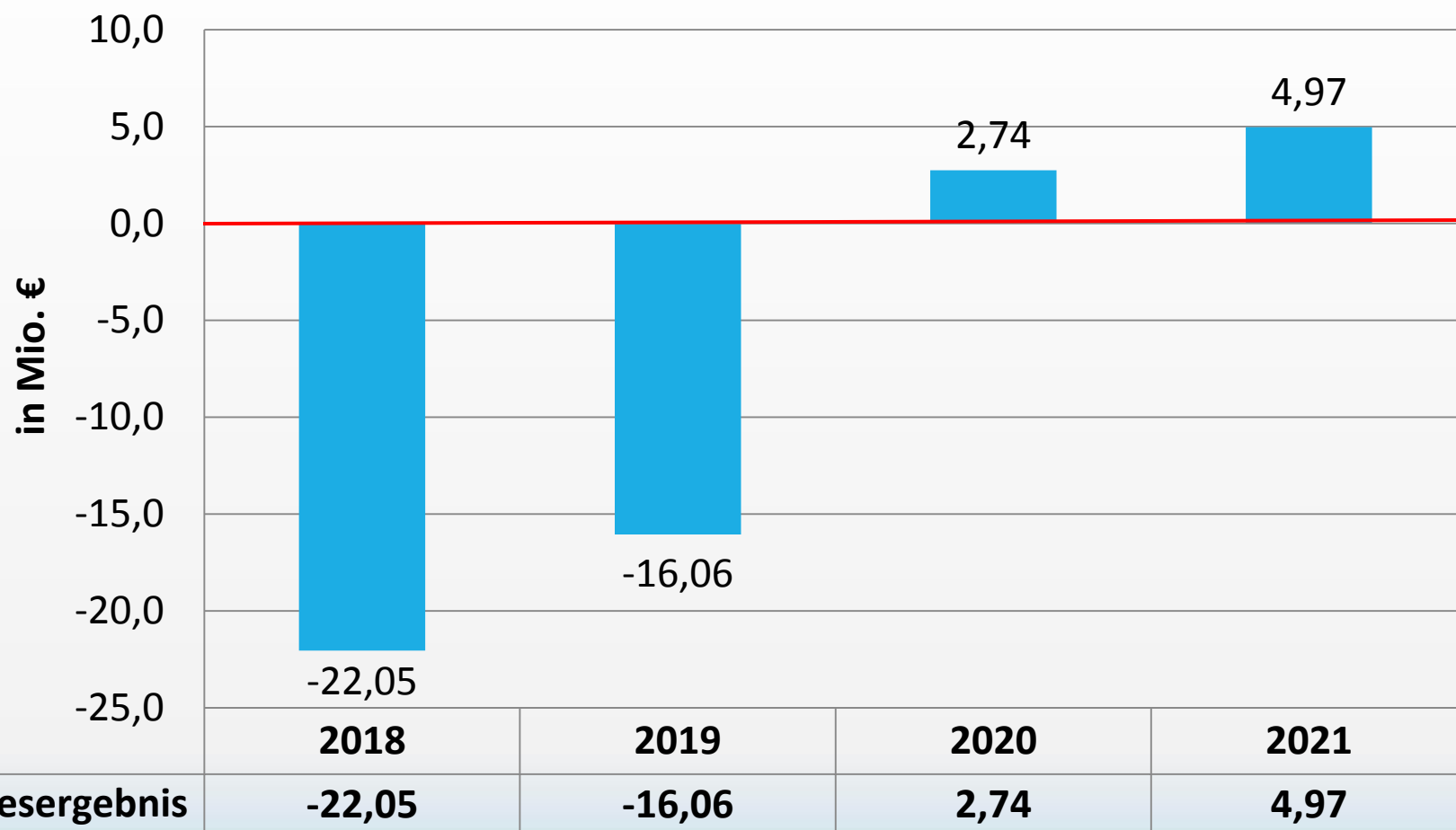
PRIORITÄTENLISTE

- Investitionsvolumen i. H. v. rd. 190 Mio. € mittelfristig -unter Berücksichtigung der Nettoneuverschuldungslinie 0 €- gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2016 vorgesehen
- Erste Fortschreibung erforderlich, da wegen fehlenden Bewerberaufkommens Planstellen nicht besetzt werden konnten
- Aktualisierung wurde als Vorschlag in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet
- Arbeitsgruppe aus Politik und Verwaltung erarbeitet gemeinsam die Fortschreibung

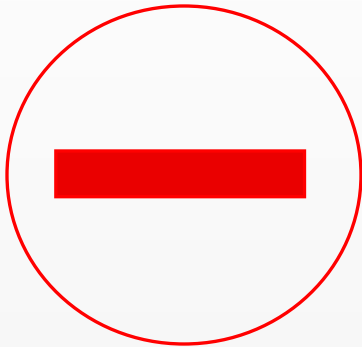


HAUSHALTSPLANUNG 2018 | 4

ERGEBNISSE BESCHLOSSENER HPL 2017



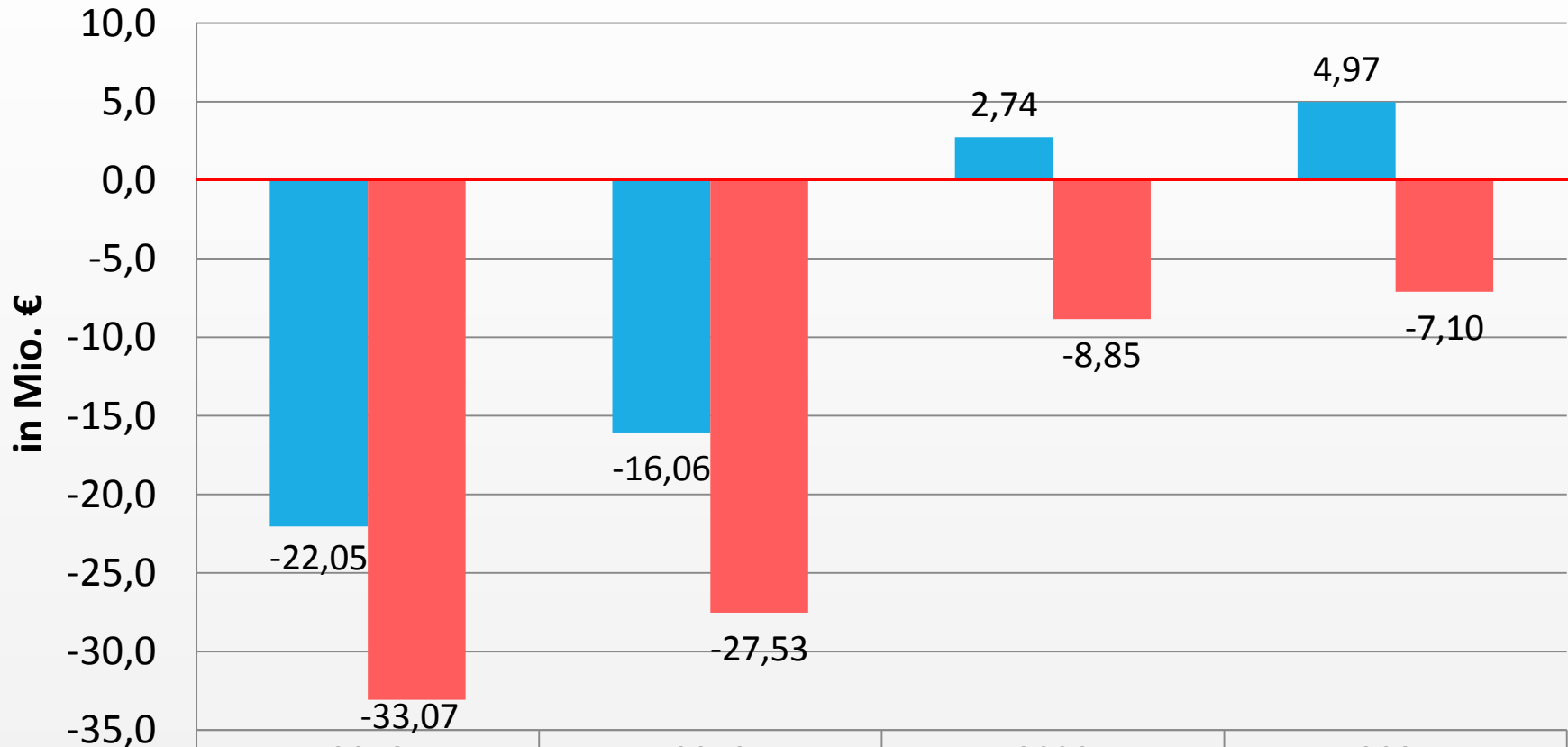
WESENTLICHE VERSCHLECHTERUNGEN IM RAHMEN DER PLANAUFSTELLUNG 2018



- Steigerung Personalaufwand (u.a. durch Tarif-/ Besoldungsanpassungen)
- Steigerung Sozialaufwendungen (v. a. Hilfe zur Erziehung, SGB II- Leistungen)

	2018	2019	2020	2021
Personalaufwand	3,75 Mio. €	5,61 Mio. €	5,95 Mio. €	6,53 Mio. €
Sozialaufwand	7,27 Mio. €	5,86 Mio. €	5,64 Mio. €	5,54 Mio. €
Summe	11,02 Mio. €	11,47 Mio. €	11,59 Mio. €	12,07 Mio. €

PLANUNGSSTAND INKL. VERSCHLECHTERUNGEN



■ HPL 2017	-22,05	-16,06	2,74	4,97
■ 1. Planung	-33,07	-27,53	-8,85	-7,10

ZWISCHENFAZIT

- es ergeben sich wesentliche Verschlechterungen in den Jahren 2018-2021
- Haushaltsausgleich auch ab dem Jahr 2020 nicht mehr darstellbar
- Gegensteuerungsmaßnahmen in erheblichem Umfang erforderlich

Aber: ohne zusätzliche Steuererhöhungen!

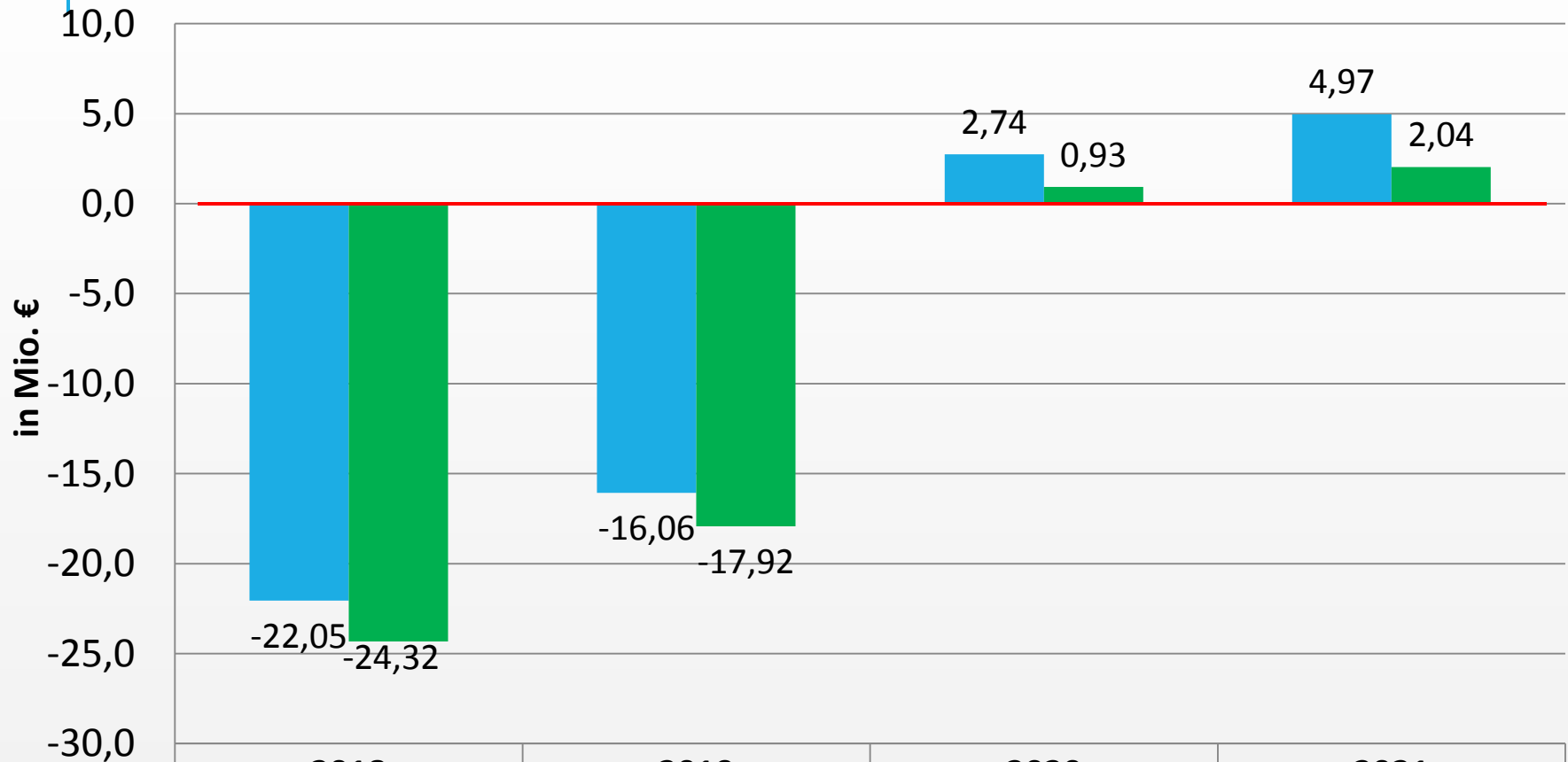
WESENTLICHE SCHRITTE ZUR GEGENSTEUERUNG



- Reduzierung der Zinsaufwendungen durch langfristige Zinssicherung
- pauschale Kürzungen in allen Fachbereichen (Aufwand für Sach- und Dienstleistungen & sonstige ordentliche Aufwendungen)
- höhere Erträge aus RWE-Dividenden (externer Effekt)

	2018	2019	2020	2021
Red. Zinsaufwand	6,42 Mio. €	6,54 Mio. €	6,73 Mio. €	5,52 Mio. €
Pauschale Kürzungen	2,36 Mio. €	2,58 Mio. €	2,37 Mio. €	2,27 Mio. €
Erhöhte Dividende	1,10 Mio. €	1,10 Mio. €	1,40 Mio. €	0,0 Mio. €
Summe	9,88 Mio. €	10,22 Mio. €	10,50 Mio. €	7,79 Mio. €

PLANUNGSSTAND AKTUELL



■ HPL 2017	2018	2019	2020	2021
	-22,05	-16,06	2,74	4,97
■ Aktuell	-24,32	-17,92	0,93	2,04

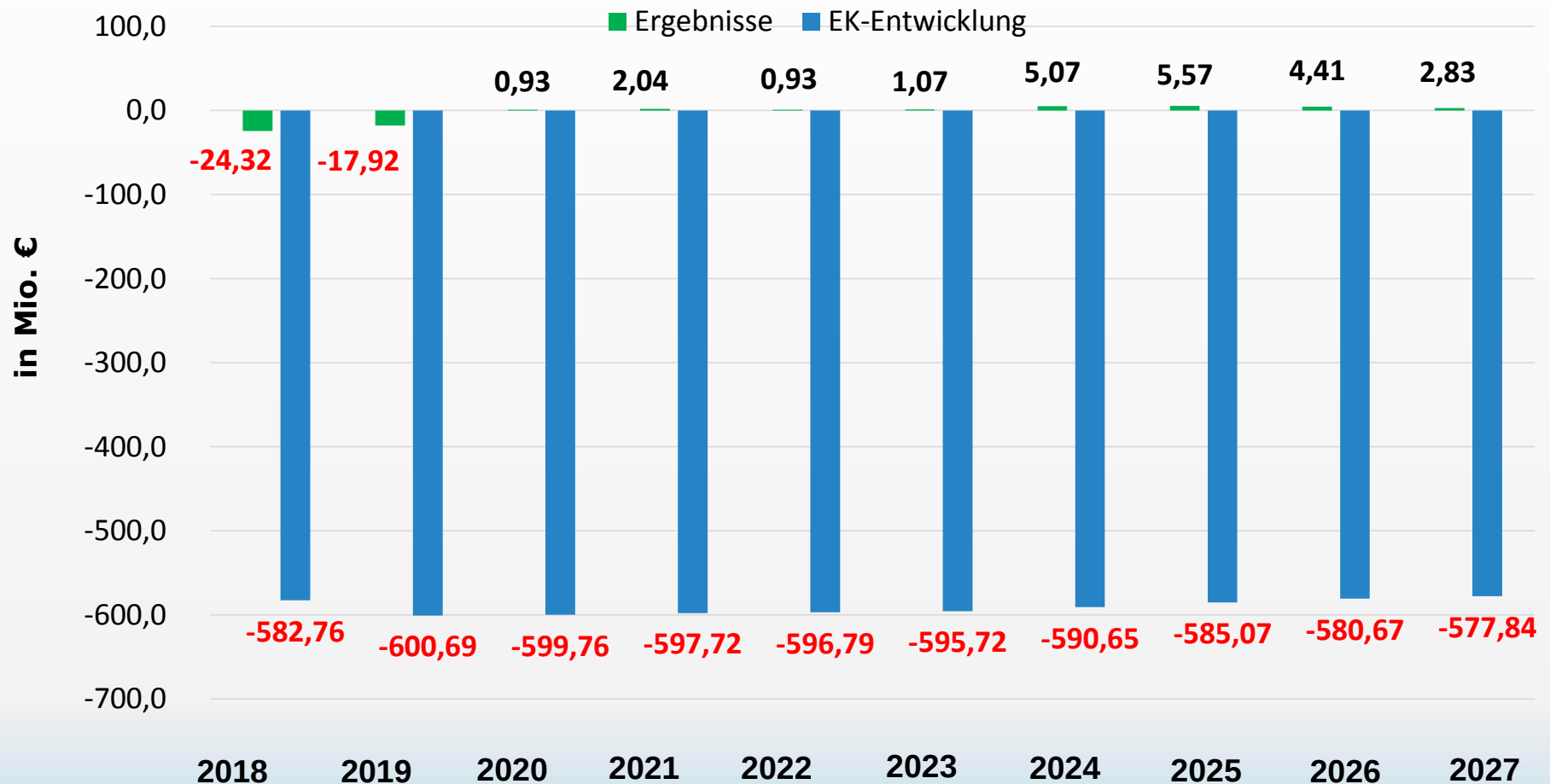
PLANUNGSERGEBNIS



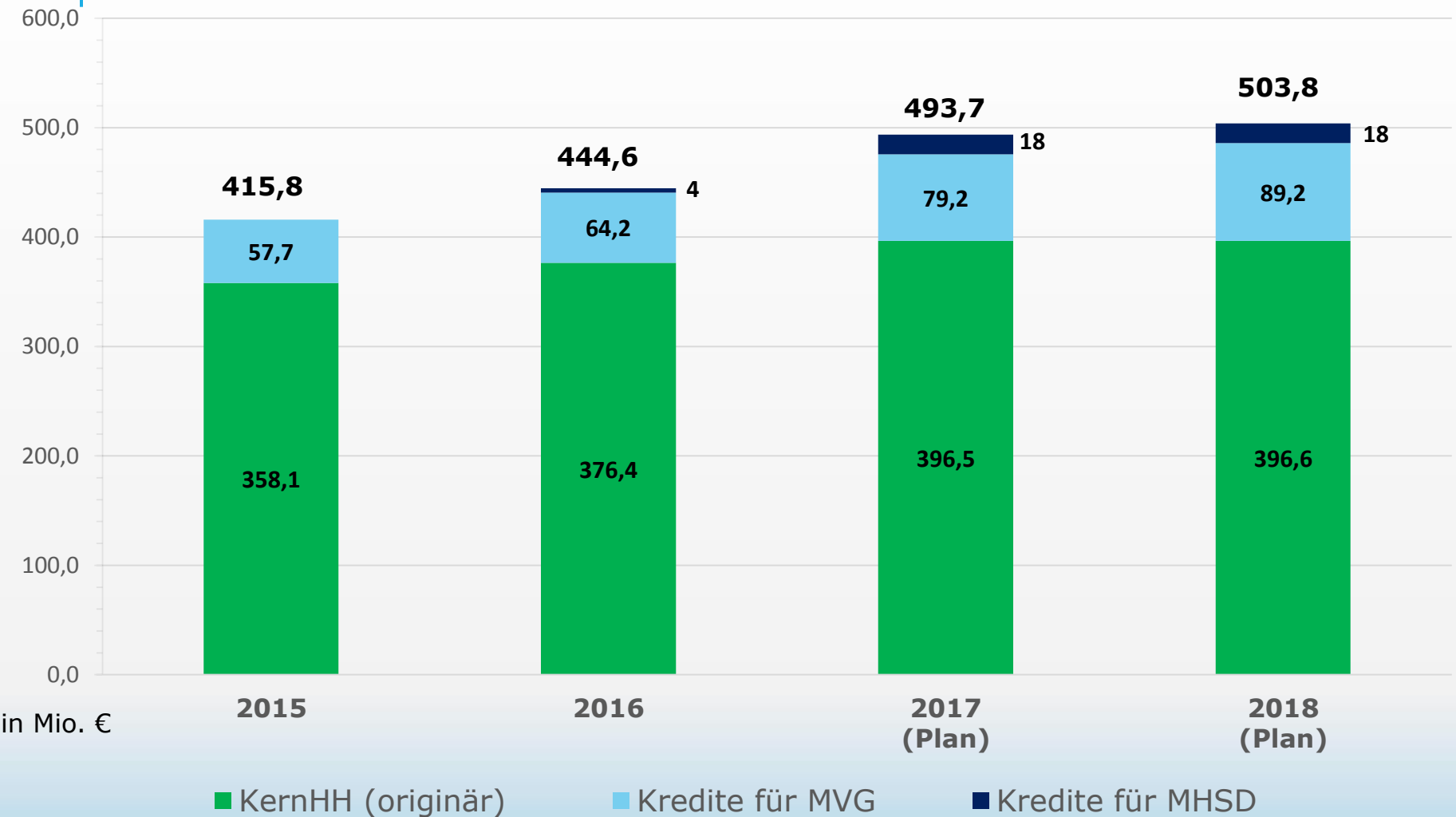
- Ergebnisverschlechterungen konnten durch Gegensteuerungsmaßnahmen zu einem großen Teil kompensiert werden
- Haushaltsausgleich kann ab dem Jahr 2020 ohne weitere Steuererhöhungen erreicht werden



KÜNFTIGE ERGEBNIS- UND EIGENKAPITALENTWICKLUNG



ENTWICKLUNG DER INVESTITIONSKREDITE



KASSENKREDITENTWICKLUNG





CHANCEN UND RISIKEN

5

CHANCEN UND RISIKEN

Chancen	Risiken
Konjunkturelle Entwicklung	Konjunkturelle Entwicklung
Neuordnung der Kommunalfinanzen, Auflegung weiterer Förderprogramme	Neuordnung der Kommunalfinanzen, Auflegung weiterer Förderprogramme
Verstärkte Übernahme von Sozialaufwendungen durch Bund und Land	Kein Orientierungsdatenerlass zum Zeitpunkt der Haushaltseinbringung
Altlastenentschuldung	Asyl und Integration
Steueraufkommen	Anstieg Sozialaufwendungen (Hilfe zur Erziehung, Unterhaltsvorschuss)
	Konjunkturelle Einnahmespielräume werden in dauerhafte Ausgabenverpflichtungen überführt
	Konsensorientierte statt bedarfsorientierte Förderung
	ÖPNV
	Umsetzung beschlossener HSP-Maßnahmen

RISIKO: NICHT-EINHALTUNG HSP

Bei Abweichung vom HSP oder Nichterreichung der Ziele des HSP:

1.

- Fristsetzung seitens der Aufsicht
=> Möglichkeit zur Nachbesserung durch die Kommune

2.

- Geänderte Beschlussfassungen zur Zielerreichung erforderlich

3.

- Anderenfalls Bestellung eines Beauftragten durch die Aufsicht gem. § 124 GO NRW

4.

- Beauftragter fasst als Gemeindeorgan (auch aus Sicht der Stadt „schmerzhaft“) Beschlüsse zur Zielerreichung

**Selbstbestimmung
der Kommune**

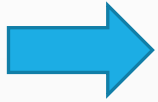
Fremdbestimmung



FAZIT | 6

ZUSAMMENFASSUNG

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!



HSP-Ziele werden eingehalten, zusätzlicher Finanzbedarf wurde durch Einnahmeerhöhungen und Einsparungen kompensiert.



Haushaltsausgleich für die Jahre 2020 ff. kann ohne zusätzliche Steuererhöhungen für die Mülheimer Bürger/innen erreicht werden.



Beschlüsse auf Basis des GPA-Gutachtens müssen gefasst werden, damit die Stärkungspaktmittel zeitnah ausgezahlt werden können.

HSP-Ziele müssen weiterhin konsequent umgesetzt oder durch weitere strukturelle Einnahmeerhöhungen kompensiert werden.